

# Calwer Wochenblatt

№ 132.

Amts- und Anzeigblatt für den Bezirk Calw.

79. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pf.

Sonntag, den 21. August 1904.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertel Jhr. 1.10 incl. Fräger. Vierteljähr. Postgebühren ohne Bestellg. f. d. Ort u. Nachbarkorrekturen 1 Jhr. f. d. jährl. Bezugspr. 1.10. Bestellg. 20 Pf.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung

#### der K. Landgestüttskommission betreffend die Vornahme einer Stutenmusterung.

Die durch § 11 der Beschälordnung vom 25. Dezbr. 1875 (Reg.-Bl. S. 600) vorgeschriebene Stutenmusterung wird in diesem Jahre an den nachbenannten Orten und Tagen vorgenommen werden:

Altshausen Freitag, 7. Oktober, nachm. 1 Uhr,  
Saulgau Samstag, 8. Oktober, vorm. 8 Uhr,  
Mengen Samstag, 8. Oktober, nachm. 2 Uhr,  
Ravensburg Montag, 10. Oktober, vorm. 9 Uhr,  
Zogenweiler Montag, 10. Oktober, nachm. 3 Uhr,  
Zettwang Dienstag, 11. Oktober, vorm. 9 Uhr,  
Kulendorf Dienstag, 11. Oktober, nachm. 2 Uhr,  
Untersendorf Mittwoch, 12. Oktober, vorm. 8 Uhr,  
Unterschwarzach Mittwoch, 12. Okt., nachm. 2 Uhr,  
Waldee Donnerstag, 13. Oktober, vorm. 8 Uhr,  
Wolfegg Donnerstag, 13. Oktober, nachm. 2 Uhr,  
Wangen Freitag, 14. Oktober, vorm. 8 Uhr,  
Alppegg Freitag, 14. Oktober, nachm. 2 Uhr,  
Leutkirch Samstag, 15. Oktober, vorm. 8 Uhr,  
Jüdisch Samstag, 15. Oktober, nachm. 8 Uhr,  
Münzingen Montag, 17. Oktober, vorm. 8 Uhr.

Die K. Oberämter werden beauftragt, für die Erfüllung der Aufforderung zum Vorführen der Stuten und der von denselben abstammenden noch im Besitz der Stuteneigentümer befindlichen Fohlen an die nach § 11 der Beschälordnung zum Vorführen verpflichteten Stutenbesitzer zu sorgen. In den Vorladungsnachweisen müssen die Stuten nach Farbe und Abzeichen genau bezeichnet werden.

Bei den Musterungen müssen die Stuten nach den Gemeinden, welchen ihre Besitzer angehören, geordnet aufgestellt sein, und es haben die Oberämter dafür zu sorgen, daß diese Auf-

stellung mit dem für den Beginn der Musterung bestimmten Zeitpunkt beendigt ist.

Behufs Vorladung der Stutenbesitzer werden den Oberämtern die Beschälregister der betreffenden Beschälstationen zugestellt werden.

Den Besitzern solcher Stuten, welche zur Zucht besonders geeignet erscheinen, werden bei den Musterungen Freideckelungen für die Beschälperiode 1905 (zu vergl. die Bekanntmachung der Landgestüttskommission vom 15. Jan. 1896, Staatsanzeiger Nr. 15) erteilt werden.

Die landwirtschaftlichen Bezirksvereine werden eingeladen, bei der Stutenmusterung durch Abordnung von Delegierten sich zu beteiligen.

Stuttgart, den 9. August 1904.

K. Landgestüttskommission.

In Vertretung:  
Sting.

### Tagesneuigkeiten.

Calw. Auf dem Kongress des Verbands deutscher Barbiers, Friseur- und Perrückenmacher-Innungen, welcher vom 18.—20. Juli ds. Js. in Bonn stattgefunden hat, wurden die Arbeiten des Friseurgehilfen Willy Wenz aus Waldee in dem Friseurgeschäft von Wilhelm Schneider in Calw mit einem Ehrenpreis und Diplom ausgezeichnet.

Stuttgart, 19. Aug. (Schöffengericht.) Wegen verweigerter Aufnahme einer Verächtigung gemäß § 11 des Preßgesetzes war der verantwortliche Redakteur der im Verlage des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe hier erscheinenden Monatschrift „Die Geschäftswehr“, Hermann Hilber, vorgeladen, die in No. 2 vom 1. Febr. ds. Js. unter der Rubrik „Allerlei Stuttgarter Ausverkäufe“

sich außer mit den Firmen „Kronenberger u. Co.“ und „Gebrüder Löwenthal“ auch mit dem Haus „G. Brenninger z. Großfürsten“ in einer Notiz befand. Letztere Firma sandte dem Blatte folgende Berichtigung ein: 1) Die Firma G. Brenninger „zum Großfürsten“ stürzt sich nicht von einem Ausverkauf in den anderen, sie veranstaltet vielmehr ihre Ausverkäufe lediglich in dem Umfange und in den Zwischenräumen, wie das durch die Größe des Geschäftes, die Ausdehnung des Lagers, die Verschiedenheit der geführten Artikel und deren wechselnde Bedarfszeit unter Berücksichtigung des Mobelwechsels geboten ist. 2) Die Ankündigung, daß Waren meist unter Preis abgegeben werden, ist keine Nebenart, sondern eine wahrheitsgemäße Angabe tatsächlicher Art. Dieser Berichtigung hatte der angeklagte Redakteur als nicht eine Verächtigung von Tatsachen im Sinne des Preßgesetzes, sondern Urteile enthaltend, die Aufnahme verweigert. Das Schöffengericht fand den § 11 des Preßgesetzes nicht zutreffend und erkannte auf Freisprechung des Angeklagten unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse.

Stuttgart, 19. Aug. Von der Stuttgarter Rubergesellschaft von 1899, welche bekanntlich am letzten Samstag in Ulm eine Aderfahrt auf der Donau nach Budapest angetreten hat, kommt aus Ulm die Nachricht, daß die Gesellschaft am Morgen des fünften Tages Ulm erreicht und damit ungefähr die Hälfte des Weges bis Budapest zurückgelegt hat. Heute (19. August) abends hoffen die Herren in Wien einzutreffen. An Bord ist alles wohl.

Stuttgart, 19. Aug. Durch das Isfelber Brandunglück ist auch die Brandschadenskasse des ev. Lehrerunterstützungsvereins in starke Mitleidenschaft gezogen worden, da die Fahrnis zweier Lehrer,

## Fenilaton.

Nachdruck verboten

### Heimchen am fremden Herd.

Roman von Hans Wachenhusen.

(Fortsetzung.)

„Seid ihr endlich zurück?“ Sie schloß das Buch und blickte auf. „Rein Mensch kümmert sich heute um mich.“

Sie konnte das Mädchen nicht anschauen, ohne daß ihr das Herz aufging; sie lächelte also trotz ihrer Wamut und fragte nach ihrem Mann.

Auch der trat eben ein und ließ sich auf einen Sessel nieder. Er schien besser aufgelegt als bisher und machte sie darauf aufmerksam, daß die Majorin den Abend bei ihnen zubringen werde. Eine Tasse Tee und ein kalter Imbiß genügte für denselben, da man bei ihr eben erst mit dem Diner fertig geworden.

Seine Zigarette rauchend, saß er, wohl ein wenig aufgeregter, aber doch in sich zufrieden, da, während Priska in das Zimmer eilte, um ihre Toilette zu besorgen, und nachher wieder zurückzulehren.

Der Oberst sollte erzählen, wie es bei der Majorin gewesen sei.

„Nun, vorzüglich, sie ist eine lebenswürdige Wirtin, Du weißt es. Nur eins war lörend, ein Todesfall, der unter den Fremden derselben Etage und gemeldet wurde. Die Bedienung des Hotels hätte darüber schweigen sollen.“

„Der Kermesse, ich bedaure seine Angehörigen, die gewiß nichts davon gahnt.“ Die Oberstin erhob sich, sie dachte an ihre Wirtschaft, da noch Besuch erwartet wurde, als Priska wieder eintrat.

Sie plauderten noch, die drei. Des Oberstins Gedanken lehrten auch wieder zu seiner Häuslichkeit zurück. Leichter war's ihm ums Herz geworden; desto mehr

aber empfand er es nun jetzt, daß in dieser nichts alles so war, wie es hätte sein sollen.

Nach seinen Söhnen wagte er nicht zu fragen, obgleich diese ihm Kummer machten. Sein Blick ruhte auf Priska, die an der brennenden Lampe saß und eifrig in einem Familienjournal blätterte.

Er suchte sein Zimmer auf, um nach Briefen zu sehen, die vielleicht in der Abwesenheit gekommen, und nahm die Abendzeitung zur Hand, die der Diener ihm auf seinen Arbeitstisch gelegt hatte.

Die beiden Frauen saßen noch bei einander. Die Oberstin wollte eben Dreie geben, daß man für die Beleuchtung der Zimmer sorgen solle, als sie plötzlich zusammensuhr und einen laut heftigen Schreies ausstieß und Priska anstarrte.

Auch diese war aufgesprungen und blickte fragend die Oberstin an.

„Was war das?“ rief sie, in das anstoßende, nur matt erleuchtete Zimmer blickend; denn die Portiere hatte sich leicht bewegt, wie von gespenstischer Hand berührt. Kengillich pochte ihr das Herz.

„Ich muß sehen, es kam von draußen,“ rief die Oberstin mit kurzem Atem. „Ist denn niemand von den Leuten —“

Sie trat noch bebend durch den halbdunklen, kleinen Salon in den Korridor, der an der Flucht der Zimmer entlang führte. Priska folgte ihr besorgt in diesen, und erst am Ende sahen sie den Diener, der aus einem der letzten Zimmer kam, und ratlos da stand.

Bernhard hatte, als sein Vater sich mit Priska entfernt hatte, sein neben dem des Bruders gelegenes, nur durch ein Kabinett getrenntes Zimmer aufgesucht und sich ächzend auf das Sopha gestreckt. Er hatte einen kurzen Urlaub, also keinen Dienst.



die je mit 6000 M. versichert sind, mitverbrannt ist. Bei dem gutem Stand der Kasse wird auch dieser verhältnismäßig hohe Schaden ohne Schwierigkeiten reguliert werden können.

Ludwigsburg, 19. Aug. Gestern abend 7 Uhr geriet ein Knecht des Kohlenhändlers Böt namens Deininger beim Einfahren in den Hof seines Herrn zwischen den Torpfosten und sein beladenes Fuhrwerk. Dem Unglücklichen wurde dabei der Kopf zerquetscht, so daß er sofort tot war.

Esslingen, 19. Aug. Gestern nachmittag wurde die in der Mitte der 40er Jahre stehende Ehefrau des verstorbenen Fahndungswachtmeisters J. Bühler dadurch von einem schweren Unfall betroffen, daß ihr Kleid durch einen Spirituslocher, welcher umgefallen war, in Brand geriet und sie bedeutende Brandwunden am Gesicht, auf der Brust und an den Armen erlitt, sodaß sie mittels Sanitätswagen ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Horb, 19. Aug. Mit Schwanenwirtswitwe Stimmler verkaufte heute an einen auswärtigen Händler 2 Ballen Frühhopfen pro Zentner zu 200 M. und 5 M. Trinkgeld. Es wird allgemein bezweifelt, daß dieser Preis für die bevorstehende Ernte maßgebend sein werde. — Von ruckloser Hand wurde dem Sonnenwirt Gekle in Rezingen 1100 Hopfenstöcke abgeschnitten. Der Schaden läßt sich noch nicht genau berechnen, dürfte aber bedeutend sein, da der Hopfen sofort eingeheimst werden muß.

Lauffen a. N. Am Sonntag wurde hier ein Fischereiverein gegründet, nachdem sich vor einigen Jahren der Fischereiverein Lauffen aufgelöst hatte. In dem 8 km langen Fischwasser soll ein gemeinsamer Fischereibetrieb organisiert werden. Auf Veranlassung von Prof. Dr. Sieglin kaufte Landwirt Menold die verschiedenen kleinen Fischwassergerechtigkeiten bis auf einige wenige an, um dieselben dann einem Fideikommiß einzuverleiben; mit den Besitzern der nichtangekauften Gerechtigkeiten soll ein Abkommen getroffen werden, um eine Verpachtung des Gesamtmarkungswassers in mehreren genau abgegrenzten Abteilungen an tüchtige Berufsfischer in die Wege zu leiten und alljährlich zahlreiche Fischbrut von Edelfischen einzusetzen. Die in einer Versammlung vom 18. Juni ausgearbeiteten Satzungen wurden am Sonntag in einer Vollversammlung gutgeheißen und hieran anschließend der Fischereiverein gegründet. Die Wahlen ergaben als Vorsitzenden Hrn. Thebens, als Fischmeister Landwirt Fr. Menold.

Welzheim, 15. Aug. Nachdem vorige Woche der Haber vollends unter Dach gebracht worden ist, ist die Fruchternte beendet und es beginnt nun allenthalben das Dreschen. Man hofft auf einen guten Körnerertrag. Durch die seit Monaten anhaltende Trockenheit fällt der Dehmertrag ganz gering aus, auch die Kleefelder und die Rüben haben sehr stark unter der Trockenheit

zu leiden. Mancher Landwirt steht vor der Frage, ob er seinen Viehstand nicht rechtzeitig verringern soll; man wird mit Rückgang der Viehpreise zu rechnen haben. An Obst ist auf der Höhe eine Mittelernte zu erwarten, im Tal dagegen etwas weniger. Die Kartoffeln bleiben ziemlich klein.

Leitung. (Vom Hopfenmarkt.) Die Hopfenernte nimmt bei dem anhaltend guten Wetter einen raschen Fortgang. Die Ernte auch in Frühhopfen vollzieht sich rasch bei ziemlich gleichbleibenden Preisen von 150—180 M. nebst Trinkgeld. Der Absatz ist schon ein bedeutender. Nach den Berichten sind die Ernteaussichten in vielen Produktionsgebieten durch die Hitze und Trockenheit ziemlich herabgemindert worden. Ein hiesiger Hopfenproduzent, der im Auftrage des Hopfenbauvereins verschiedene Hopfenbezirke bereist und besichtigt hat, berichtet z. B. aus der Hallertau: Gesamteindruck: Mittelernte; Hopfen durchgängig klein und unvollkommen; daher mindestens 1/3 Ausfall gegen Vorjahr; in Höhenlagen herrscht Kupferbrand.

Tutzingen, 19. Aug. Gestern abend 11 Uhr wurde die 31jährige verheiratete Emilie Pauline Schulze, geb. Hülzinger, Ehefrau des Instrumentenmachers, tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Im gleichen Zimmer lag der verheiratete Eisenbahnassistent Fr. Schneider von Langenschemmern OA. Wiberach noch lebend, jedoch bewußlos und mit dem Tode ringend. Frau Schulze und Schneider unterhielten schon längere Zeit ein Liebesverhältnis und ist mit Sicherheit anzunehmen, daß beide mit gegenseitigem Einverständnis Selbstmord begangen haben und zwar durch Vergiftung mit Cyanalkalium.

Ulm, 19. Aug. Für Ulm ist bei den hiesigen öffentlichen Sammelstellen die schöne Summe von 7918 M. eingegangen, wovon 7000 M. an das Hilfskomitee abgeschickt worden sind.

Ulm, 19. Aug. In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien kam der Stadtvorstand auf die in letzter Zeit sich fühlbar machende Wassernot beim hiesigen Wasserwerk zu sprechen. Er gab an, daß der tägliche Wasserverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung 202 Liter ausmache, was nur davon herrühren könne, daß mit dem Leitungswasser eine ganz unangemessene Verschwendung getrieben werde. Wahrscheinlich sei, daß in vielen Haushaltungen die Leitungshähnen fortgesetzt offen bleiben. Von Seite der Kollegienmitglieder wurden verschiedene Vorschläge gemacht, um dieser Verschwendung zu steuern. Der Stadtvorstand wollte eine Kommission einsetzen, welche die Aufgabe hätte, die Haushaltungen auf den Wasserverbrauch zu kontrollieren. Von anderer Seite wurde die durchgängige Anbringung von Wassermessern oder das vollständige Absperrern der Wasserleitung auf einige Stunden im Tage empfohlen. Schließlich war man der Ansicht, daß die öffentliche Besprechung der Angelegenheit und die üblen Aussichten für die

Zukunft zu einem sparsameren Umgehen mit dem kostbaren Naß veranlassen werden. Wenn das nicht der Fall sein sollte, soll der Stadtvorstand zu weiteren Maßnahmen ermächtigt werden.

Ravensburg, 18. Aug. Heute vormittag wurden an einem Neubau in der Federburgstraße 3 Arbeiter verschüttet, von denen einer, der 14 Jahre alte verheiratete Italiener Amadeo Lonardi, tot geblieben ist; von den beiden anderen erlitt der eine, auch ein Italiener, einen Armbruch und der andere unbedeutende Quetschungen. Es wurde sofort gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Friedrichshafen, 19. Aug. Während gestern Se. M. der König sich mit dem Fräulein Schnellzug nach Stuttgart begab, um dort an der Eröffnung des Amerikanerkongresses teilzunehmen, fuhr S. M. die Königin auf der Yacht „Konduwyrannur“ nach Korsbach und von da mit der Eisenbahn nach Raga. Wegen der unruhigen See erfolgte die Rückkehr S. M. der Königin nach Friedrichshafen mit der Bahn.

Friedrichshafen, 19. Aug. Hauptmann a. D. Graf Wilhelm v. Zeppelin, der Senior des Zeppelin'schen Hauses, ein Bruder des Luftschiffers, feierte gestern im Hotel „Deutsches Haus“ seinen 80. Geburtstag. Graf W. Zeppelin stand in österreichischen Militärdiensten und hat im Kriege das Augenlicht verloren. Seit mehr als 50 Jahren hat der Graf sein herbes Los gottergeben ertragen. Aus Anlaß seines 80. Geburtstages trafen zahlreiche Glückwünsche von den Verwandten, soweit sie nicht zur persönlichen Gratulation hier erschienen, von Freunden und adeligen Familien ein. Auch der Kaiser von Oesterreich und der König von Württemberg gedachten huldvollst in Wort und Spende des seltenen Anlasses. Auf dem Firtst des Hotels wehte die Flagge in den gelb-schwarzen Farben des Stammhauses Zeppelin-Wächter. Im Hotel fand ein Festessen statt. Während desselben spielte die 45 Mann starke Weingärtener Militärkapelle vor dem Hotel. Um 5 Uhr konzertierte dieselbe Kapelle im Schloß zu Ehren des Geburtstags der Prinzessin Viktoria Bentheim. Abends 8 Uhr gab die Kapelle im Auftrage des Verkehrsvereins im Kurhaus ein Wohltätigkeitskonzert für die Abgebrannten in Ulm.

Vom Bodensee, 19. Aug. Der Bodensee weist zurzeit einen niedrigen Wasserstand auf. Am 1. August zeigte der Pegel 3,54 gegen 4,50 m um dieselbe Zeit im Vorjahr, der See fällt täglich um mehrere Zentimeter.

Ueberlingen, 19. Aug. In der Sylvesterkapelle zu Selbbaach sind in der vergangenen Woche wiederum eine Anzahl alter Gemälde aufgefunden worden, die aus der ersten Zeit der christlichen Kunst zurückdatieren. Nach Ansicht des Prof. Dr. Künzle entstammen die Bilder aus der karolingischen Zeit und sind von Reichen-

„Alles war still in der Wohnung, nur aus der Küche drang entferntes Geräusch. Auch nebenan in Jobst's Zimmer regte sich nichts, doch der liebte ja die Stille. Die Tür, welche die beiden Zimmer verband und durch welche die Brüder gern miteinander verkehrten, sie war seit langem von beiden nicht mehr benutzt worden, denn sie hatten einander ja nichts mehr zu sagen.“

Der Diener hatte, als Bernhard schon lange mit geschlossenen Augen und abgekehrtem Gesicht dagelegen, die brennende Lampe gebracht und auf den Tisch gestellt. Dieser hatte nicht darauf geachtet, sondern war in ein tiefes Hinbrüten versunken. Endlich regte er sich und blickte mit sichtbarern Ekel umher.

„Ja, es ist so, Denken macht es nicht anders,“ rief er aufspringend.

Er setzte sich auf den Sopharond und stützte die Ellbogen auf die Knie und starrte auf den Teppich zu seinen Füßen.

„Schönöde abgewiesen von ihr, deren Besitz schon seit sie bei uns, mein einziger Gedanke war. Es ist einsältig, sein junges Leben, ja ein ganzes Dasein von einer einzigen Idee abhängig zu machen; ich habe mir das hundertmal gesagt, aber stets umsonst. Geht sie von uns, ich werde nicht ohne sie sein können, bleibt sie —“ Und er sprang auf, wie gejagt, er preßte die geballten Fäuste gegen die Schläfe. . . „Und sie das Weib meines Bruders, es giebt ein Unglück — Sie lag an jenem Abend, als sie mir erzählte, daß Jobst vorher bei ihr gewesen, sie ward rot über diese Lage. Er ist mir geistig überlegen, er weiß bei ihr diesen Vorteil auszubenten, er begleitete sie auf der Promenade mit ihrer Mutter. Ich sah sie. Der Vater, die Mutter sprachen bei ihr für ihn, während sie mir ein Mädchen ausladen wollen, das ich nicht sehen mag. So sollen sie denn jetzt ernten, was sie gesät haben, denn ich bin meines Lebens vollkommen satt.“

Er trat an den Schreibtisch, nahm aus einer Schublade einen Revolver und legte ihn, sich setzend, neben sich. Briefpapier und Kouverts lagen bereit.

„Nicht ohne Abschied von ihnen, von ihr, will ich gehen. Dieser Abend ist gerade günstig, denn niemand stört mich, ich fühle mich entschlossener, als ich je wieder jemals sein würde im Leben.“

Er nahm die Feder, stützte den Kopf in die Hand und sann.

„Die paar Schulden will ich dem Vater bekennen; sie sind mir keine Schande. Andere Söhne vermögender Eltern haben deren mehr. Die Eltern sind in der Regel töricht, sie wissen nicht, daß ihre Söhne, wenn sie das Leben genießen, was ohne Schulden zu machen kaum möglich ist, sich vor Verirrungen des Herzens bewahren und dann aus Vernunft heiraten, wenn sie des Lebens süßesten Schaum genossen. Hätte ich gelebt, wie es ja alle meine Kameraden tun, kein Weib hätte es je vermocht, mich aus meiner Ruhe zu bringen.“

Ein Frösteln schüttelte ihn, als sein Blick auf die blanke, kleine Waffe fiel, aber er verspottete sich selbst durch ein Lachen.

„Was kostet das? Einen Druck. Und was kostet dagegen dieses sinnlose Hinleben, das ich durch alle vernünftigen Vorstellungen, die ich mir schon gemacht, nicht zu ändern im Stande war, wenn ich den Anblick des Mädchens gemieden und es doch immer wiedersehen mußte? Mag sie glücklich sein mit Jobst, wenn sie es können wird.“

Fast konvulsivisch ergriff er die Feder und hastig flog diese über das Papier.

„Das an die Eltern. Es bedarf ja der Worte nicht wegen meines Entschlusses, den sie mir schon von der Stirn hätten ablesen können, hätten sie, namentlich der Vater, sich um mich gekümmert.“

„Und jetzt an sie, die mir immer Schweigen gebot, anstatt mich durch ein offenes und ehrliches Wort von meiner wilden Leidenschaft zu heilen.“

Lange drückte er die Stirn in seiner Hand, ehe er mit seinem wüsten Gehirn im Stande war, die rechten Worte zu finden. (Fortsetzung folgt.)





auee Mönchen gemalt worden. Es sind Darstellungen aus dem Leben Jesu.

Berlin, 19. Aug. Als völlig sicher darf nach dem „Lokal-Anzeiger“ angenommen werden, daß dem Reichstage im nächsten Tagungsabschnitt ein Friedens-Präsenzgesetz-Entwurf zugehen wird, da der im vorigen Tagungsabschnitt vereinbarte nur bis 1905 Gültigkeit hat. Das neue Gesetz wird eine Neufestsetzung der Friedenspräsenz bringen.

Wien, 19. Aug. Auf dem deutschen Volkstage in Troppau sprach der Abgeordnete Wolf, der die Krone für die Slawifizierungs-Maßregeln verantwortlich machte und mit einem Heil auf die Einigkeit der Deutschen schloß. Nach der Versammlung zogen die Teilnehmer unter Vortragung einer schwarzen Fahne zum Zeichen der Trauer durch die Stadt zum Kaiser-Josef-Denkmal. Bei der Herrengasse, welche durch Polizei abgeperrt war, durchbrach die Menge den Polizeikordon und zog vor das Regierungsgebäude, wo sie durch Pfund- und Abzugsruße gegen den Landespräsidenten Graf Thun, bei dem eben das Kaiser-Diner stattfand, demonstrierten. Gendarmen säuberte den Platz und der Zug bewegte sich zum Kaiser-Josef-Denkmal, wo mehrere Ansprachen gehalten und Kränze mit schwarz-rot-goldener Schleife niedergelegt wurden. Der „Lokal-Anzeiger“ wird noch zu dem Anzuge berichtet: Der Stempel nahm solch einen Umfang an, daß der Abgeordnete Wolf einen Laternenpfahl erkletterte und laut um Ruhe sowie um Fortsetzung des Marsches bat. Gleichzeitig marschierte eine starke Abteilung Gendarmen auf, die die Demonstrationen zum Kaiser-Josef-Denkmal drängte. Als der Zug beim Denkmal hielt, zog vor dem Regierungspalast die Militärkapelle auf, die patriotische Weisen spielte. Als das erste österreichische Lied erkundete, stürzten die Demonstrationen erbittert zum Regierungsgebäude zurück, wo ihnen nun 80 Gendarmen mit aufgepflanztem Gewehr entgegen traten. Es erfolgte eine beispiellos aufregende Szene. 2 Personen wurden durch Bajonettstiche lebensgefährlich verletzt. Einem Mann wurde die Schlagader durchstoßen, ein anderer erhielt einen Stich in den Rücken. Unmittelbar nach dem Aufmarsch der Gendarmen besetzte ein Bataillon Infanterie und ein Zug Kavallerie den Platz vor dem Regierungsgebäude, einen starken Kordon bildend. Die Aufregung der deutschen Bevölkerung Troppaus hält an.

Petersburg, 19. Aug. Neue antisüdische Ausschreitungen haben gestern in Ostrowiz (Gouvernement Kaban) während mehrerer Stunden stattgefunden. Zahlreiche Häuser der Juden wurden demoliert und die Bewohner tätlich angegriffen. Ein Jude ist gestern seinen Verletzungen erlegen. 22 andere sind mehr oder weniger schwer verletzt in das Hospital verbracht worden.

Mailand, 19. Aug. Im italienischen Somaliland hat zwischen 300 italienischen Askaris und Eingeborenen ein Gefecht stattgefunden, wobei die Eingeborenen 67 Tote und 150 Verwundete, die Italiener aber keine Verluste hatten. Die Somali belagern den Platz Merka, welchem ein deutscher Dampfer Proviant zuführte.

Konstantinopel, 19. Aug. Auf der Insel Samos hat wiederum ein heftiges Erdbeben stattgefunden, durch welches großer Schaden angerichtet wurde. Eine Anzahl Personen ist umgekommen.

### Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 19. Aug. Nach Telegrammen vom Kriegsschauplatz haben die Japaner vor Port Arthur in den letzten 10 Tagen 9000 Mann verloren.

Berlin, 19. Aug. Ebenso wie die Militär-Attache der übrigen neutralen Mächte, sind auch die beiden deutschen in Port Arthur eingeschlossenen Offiziere angewiesen worden, die durch das Bombardement schwer gefährdete Festung zu verlassen.

London, 19. Aug. „Daily Telegraph“ erfährt aus Tschifu vom 18. August: General Stöffels Antwort lautete, so lange noch 1 Mann in einem Fort ist, werde Port Arthur den Kampf fortsetzen. — Flüchtlinge aus Port Arthur erzählen, während des großen Angriffs der Japaner am 15. August explodierten unter ihren Füßen zahlreiche Minen. Eine Batterie reitender Artillerie, zwei

Schwadronen Kavallerie und mehrere Regimenter Infanterie seien angeblich vollständig vernichtet.

London, 19. Aug. Aus Tsingtau wird gemeldet: Sämtliche Munition der im Hafen befindlichen russischen Kriegsschiffe wurde in das deutsche Arsenal gebracht. Alle Geschütze wurden desarmiert. Die russischen Mannschaften sind auf Ehrenwort verpflichtet worden, bis zur Beendigung des Krieges in Kiautschau zu bleiben. Die russischen Matrosen versuchen die Schiffe nach Möglichkeit auszubessern. Die russischen Offiziere werden von den Deutschen mit großer Kameradschaftlichkeit behandelt.

London, 19. Aug. Aus Peking wird berichtet, die chinesischen Behörden verweigern jede Auskunft in der Angelegenheit der russischen Schiffe in Shanghai. Auf der japanischen Botschaft wird das Gerücht dementiert, wonach Japan an China wegen der Angelegenheit der russischen Kriegsschiffe in den chinesischen Häfen ein Ultimatum gerichtet habe. Man versichert vielmehr, daß diese Angelegenheit auf freundschaftlichem Wege erledigt werden soll.

### 7. Kurliste von Calw.

Hotel Waldhorn. Hr. Dr. Orenstedt, mit Frau, 2 Söhnen, Tochter u. Bedien., Münden. Frau Walch Stoll. Stuttgart. Frä. Clara Stoll, Stuttgart. Hr. Dr. med. A. Leckenthal, Tübingen. Hr. Dr. med. B. Brahn, Tübingen. Hr. G. Adowig, Tübingen. Hr. F. Wallenberger, Jurist, Tübingen. Hr. Th. Kolbach, Kaufmann, mit Frau und Sohn, Metz. Hr. H. Wilbermuth, Kaufmann, mit 2 Söhnen, Stuttgart. Hr. E. Baumann, Kaufmann, mit 2 Töchtern und Sohn, Stuttgart. Hr. Dr. med. B. Vogel, Hochweis. Hr. Fr. Rieth, Postsekretär, Heidenheim. Hr. W. Brenner, Privatier, Detmold. Frä. Crocker, Oxford. Hr. Horney, Oxford. Hr. C. Schneider, Schultheiß, mit Frau, Altenstadt. Hr. A. Bühler, Stadtschultheiß, Spaichingen. Hr. C. Wähler, Stadtvogel, Spaichingen. Hr. J. Schwenger, Schultheiß, mit Frau, Bisfeld. Hr. J. Schmitt, Schultheiß, Weinsheim. Hr. Leiblin, Privatier, mit Frau, Stuttgart. Hr. A. Groß, Reg.-Kaufmann, Stuttgart. Hr. Karl Kautler, Kaufmann, mit Sohn, Mittelsbach. Hr. W. Röder, Fabrikant, Löhgan. Hr. D. Saupp, Kreisbauernmeister, Glat.-Salzbr.

Gasth. 1. Köhle. Hr. G. Köhle, Bankbeamter, mit Frau und Kind, Stuttgart. Frau A. Grab, Darmstadt. Hr. Kurz, mit Frau und Sohn, Cannstatt. Hr. Schneider, Weinungsbefitzer, Heilbronn. Hr. Hahn, Kaufmann, Cannstatt. Frau Anna Fink, Ulm. Hr. Hoff und Frau, Stuttgart. Hr. Walsch, mit Söhnen, Heilbronn. Hr. Moerle, Sekretär, mit Frau, Stuttgart. Hr. C. Wiedemann, Kaufm., Stuttgart. Frä. Wina und Frä. Vertha Nauher, Weingen.

Gasth. 1. Hof. Hr. Siegf. Schmid, Lehramtskand., Cannstatt. Hr. Friedr. Mandel, Verwaltungskand., Reutlingen. Frau Sippel, Stuttgart. Frau Wagner, mit Kind, Stuttgart. Frau Werkmeister Schaal, mit Kind, Stuttgart. Hr. E. Streckinger, Kaufmann, Stuttgart. Frau Ostermaier, mit Kind, Stuttgart. Hr. Fr. Weigel, Fabrikant, Heilbronn.

Gasth. 1. Adler. Hr. Joseph Riß, Fabrikant, Schm. Gmünd. Hr. Joseph Hoch, Direktor, mit Frau, Karlsruhe. Hr. Adolf Reihmüller, Fabrikant, Stuttgart. Hr. Adolf Wolf, Werkmeister, mit Frau, Durlach. Hr. A. Wucher, Apotheker, Crailsheim. Frau Oberbaurat Deimler, mit Sohn, Stuttgart. Hr. C. Seitz, Pfarrer, Bergfelden a. N. Hr. Julius Neuburger, Sparkassenkontrolleur, Geislingen. Hr. Weis, Kaufmann, Reutlingen. Frau Paul Kochel, Stuttgart. Frau Wina Rißow, Hamburg. Jüdchen und Franz Pfleger, Wadnang.

Gasth. 1. Löwen. Hr. Johannes Koch, Müller, Unterjettingen. Hr. Carl Weiffer, Buchbinder, mit Tochter, Stuttgart. Hr. L. Solzner, Lauffen. Hr. Fr. Starz, Kaufmann, Bötzingen. Hr. Math. Rinn, Kaufmann, Bötzingen. Hr. Ernst Hegler, Buchhalter, St. Ludwig. Frau Stalger, mit Söhnen, Stuttgart. Hr. Wieland, Stuttgart. Hr. Ehardt, Acherleben. Hr. Gräbe, Gera. Hr. Baumbach, Reutlingen.

Gasth. 1. Schwane. Hr. Richard Luffe, Reallehrer, mit Frau und Kindern, Trossingen.

Gasth. 1. Ochsen. Frau Weber, mit 2 Söhnen und 2 Töchtern, Stuttgart. Frä. Durgert, Ludwigsburg. Frä. Bächler, Ludwigsburg.

Gasth. 1. Storch. Hr. Carl Friedrich, Privatier, Ulm. Hr. Herm. Eug. Heiler, Hospital-Assistent, Padang-Rodan (Sumatra).

Gasth. 1. Stern. Frau Luise Schmidt, mit Kind, Heilbronn.

Moros 1. Rappen. Hr. Strenger, Kaufmann, Stuttgart. H. Malt, Kaufmann, Stuttgart. Hr. Schnell, Techniker, Reutlingen. Hr. Rebus, Mechaniker, Reutlingen. Hr. Deuchler, stud. med., Heidelberg. Hr. Reimig, stud. phil., Straßburg. Hr. Sapper, Vikar, Heilbach, Steiermark.

Frä. Keller, Erholungsheim Waldrieden. Hr. A. Zimmermann, Kgl. Hoflieferant, mit Frau und Kind, Stuttgart. Hr. G. Stierle, Kirchenpfleger, mit Frau, Stuttgart. Frä. Sophie von Reuß, Privatier, Heilbronn. Frä. Julie Sigel, Privatier, Heilbronn. Frau P. Sengel, Privatier, Heilbronn. Fräul. Mathilde Sengel, Heilbronn. Fräul. Eugenie Freysinger, Stuttgart. Baronesse J. v. Strüdenen,

Tübingen. Frä. Marie Mägling, Heilbronn. Frau Anna Geiß, Pforzheim.

Witt. Federhaff Bwe. Hr. Hepp, Oberbürgermeister, mit Gemahlin und Kindern, Reutlingen. Hr. Witt. Federhaff, Kaufmann, mit Gemahlin und Kindern, Stuttgart.

Oberlehrer Dengler. Frau Kaufmann Leuz, mit 2 Kindern, Heilbronn.

Frau Lehrer Beck Bwe. Frau Buchdruckereibesitzer Gattin Wader, Bramath i. G.

Frau Kaufmann Kraushaar Bwe. Hr. Kurz, mit Frau und Söhnlein, Cannstatt.

Rektor Dr. Weisfäcker. Frä. Mathilde und Frä. Christine Weisfäcker, Lorch.

Lehrer Seindl. Hr. Professor Gustav Rübinger, mit Gemahlin, Köln.

W. Schnauser. Hr. Dr. Rauch, mit Frau und 2 Kindern, Würzburg. Frä. Anna Schnauser, Basel.

Wortenmacher Dierlamm. Frä. Julie Wanner, Stuttgart. Frä. Hedwig Deutel, Stuttgart. Frä. Martha Sigmund, Stuttgart.

Carl Buhl jr. Frä. Lotte Buhl, Cannstatt.

Frau W. Gösgen. Hr. Carl Schuler, Berlin.

Witt. Schwesker. Hr. Gottl. Schwesker, Briefträger, Juffenhansen.

Lehrer Rothammel. Hr. Mathäus Conrad, Lehrer, Röttingen.

Fabrikant Lamparter. Frau Vertha und Frä. Elisabeth Benzinger, Stuttgart.

Kaufmann Dollinger. Frau Kaufmann Hymann, mit Sohn und Tochter, Cannstatt. Hr. Wilhelm Udele, Stuttgart.

Lehrer Hofinger. Frau Wöhr, mit Fräul. Tochter, Stuttgart.

Fabrikant J. Schütz. Hr. Wilhelm Boreiß, Bauat, mit Frau, 3 Kindern und Bedienung, Ludwigsburg.

H. Greiner. Frä. Anna Herbst, Würzburg. Hr. Kuno Greiner, Kaufmann, Würzburg.

Frau Georgii Bwe. Hr. Heinrich Georgii, Oberamtsarzt mit Frau, Kindern u. Bedien., Maulbronn.

Portier Kirchherr. Frau Wühl, mit Kindern, Stuttgart.

Johs. Weber. Frau Lina Herpst, mit Tochter, Stuttgart.

H. Reich. Hr. Ernst Feucht, Revisor, mit Frau und Kind, Stuttgart.

H. G. G. Frau Marie Thumm, Kaiserslautern. Hr. Professor Hammer, mit Frau und Tochter, Eppingen.

Frau Henriette Laule, Lehrers Witwe, Mannheim.

Hr. Lieber, stud. theol., Karlsruhe. Hr. Johs. Seeger, Missionars Sohn, Basel.

Schreinermeister. Eisenmann. Hr. Rud. Eisenmann, Metzgermeister, Cleveland (Amerika).

Marie Haydt. Hr. Oberinspektor Bild, mit Frau, Stuttgart. Frä. Vertha Desterlen, Grunbach. Frä. Dagenmann Kaffeterin, Neu-Bassing b. München.

Mechaniker Padenhut. Frä. Schöllhorn, Stuttgart. Hr. Jakob Lurath, Stuttgart.

Photograph Fuchs. Frau Berta Böhlinger, mit Frä. Tochter, Kirchheim. Frä. Hedwig Weiler, Kirchheim.

Frau Schalk, Bahnhofsstr. Frä. Johanna Haydt, Ludwigsburg.

Frä. Luise Müller. Hr. Wagner, Rechnungsrat, mit Frau und Kind, Donaueschingen. Frä. Julie Aderte, Stuttgart.

Briefträger Dangelmaier. Frä. Luise und Frä. Frida Schäfer, Darmstadt. Hr. Carl Kern, Telegraphist, Darmstadt.

Frau Präzeptor Döcker Bwe. Frau Werkmeister Frida Schneyf, mit Tochter, Hollis, Jamaica.

Lehrer Jäckle. Hr. Schwarz, Lehrer, Dörsental. Hr. Rieger, Kaufmann, Unterhauhen. Hr. Paul Rosenfeld, Mannheim. Hr. J. Gustin, mit Frau und 2 Kindern, Stuttgart.

Frä. L. Fäßler. Hr. J. Stern, mit Frau, Stuttgart.

Kaufmann Stöckel. Hr. Friedr. Holzäpfel, Stuttgart. Hr. Eugen Stöckel, stud., Gmünd.

### Standesamt Calw.

Geborene:  
9. Aug. Hedwig Dora, Tochter des Gottlob Niethammer, Bäckermeisters hier.

9. „ Emma Julie, Tochter des Friedrich Haydt, Metzgermeisters und Engelwirts hier.

10. „ Klara Mathilde Berta, Tochter des Franz Anton Stob, Pfästerers, hier.

Getraute:  
13. Aug. Karl Walther, Schreiner von Cannstatt, mit Sofie Bihler von hier.

Gestorbene:  
14. Aug. Wilhelm Erhard Widmann, Sohn des Wilhelm Widmann, Oberamtsbaumworts hier, 2 Monate alt.

17. „ Sofie Luise Rothfuß, Tochter des Karl Albert Rothfuß, Ausläufers hier, 8 Wochen alt.

19. „ Georg August Beckerle, Sohn des August Beckerle, Pfästerermeisters hier, 18 Tage alt.

### Reklameteil.

514. Medaille  
Weltausst. Paris  
v. 75 Pf. p. Mtr. 200  
Kuster postfrei.  
Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
MICHELS & Co. BERLIN SW. 19  
Leipzigerstr. 43. Ecke Markgrafstr.  
Eigene Fabrik  
in Orford



### Amtliche und Privatanzeigen.

#### Bekanntmachung, betr. Wasserverbrauch.

Trotz vielfacher Warnung hört in vielen Häusern das Laufenlassen der Hähnen zur Nachtzeit nicht auf. Da die betreffenden Wasserabnehmer sich der vertragsmäßigen Bestrafung fast regelmäßig durch Ausflüchte aller Art zu entziehen suchen, so hat die Polizei Weisung erhalten, bei Wahrnehmung vertragswidriger Wasserabgabe zu jeder Tages- und Nachtzeit die Wohnungsinhaber, welche sich der Wasserabgabe schuldig machen, in geeigneter Weise festzustellen und zur Anzeige zu bringen. Sollte die Wasserabgabe trotzdem nicht aufhören, so würden aus Rücksicht auf den ordentlichen Tages- und etwaigen unvorhergesehenen öffentl. Nachtbedarf die **Sandwasserleitungen über Nacht geschlossen.**

Calw, 20. Aug. 1904.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

#### Bekanntmachung.

Die von den bürgerlichen Kollegien am 21. April ds. Js. festgestellte Baulinie entlang des Feldwegs Nr. 26 am Kapellenberg, Linie A—B, ist samt dem zugehörigen Vorgarten und Bifur durch Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 15. August 1904, No. 3059, genehmigt worden, was bestehender Beschriftung gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Calw, 19. August 1904.  
Stadtschultheißenamt.  
Conz.

#### Verpachtung.

Am nächsten **Dienstag, den 23. August ds. Js.**, vormittags 11 1/2 Uhr, wird auf dem Rathaus die Verpachtung des an den Jahrmärkten zu erhebenden **Bretter- u. Schragengeldes** auf mehrere Jahre vorgenommen.

Stadtpfleger.  
Schüb.

#### Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.

**Sonntag, den 21. August, vormitt. 11—12 Uhr,**  
**Konzert der Stadtkapelle**  
in den Georgenäumsanlagen.

**Sonntag, den 21. August**  
**Konzert der Calwer Stadtkapelle**  
im Garten des Badischen Hofes.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Die Buchhandlung von  
**Emil Georgii, Marktplatz, Calw,**  
— Telefon 16 —  
empfiehlt in großer Auswahl

### Postkarten mit Ansichten

Künstler-, Genre- und Wappenkarten,

Photographien	mit Ansichten
Diaphanien	von
Glasbilder	Calw
Briefbeschwerer	und
Tintenzuge	Umgebung
Nippfächer	

**Panorama von Calw**  
Größe 23x60 cm Nr. 1.50, fein gerahmt unter Glas Nr. 5.—.

**Neue Ansicht von Calw in Bromsilberdruck**  
Größe 35x40 cm 80 Pfg., auf Passepartout Nr. 1.20.

**Touristenkarten auf Leinwand zu 50 Pfg.**

**Portefeuillewaren und sonstige Geschenk-Artikel**  
in großer Auswahl zu beachtenswert billigen Preisen.

Telephon Nr. 9

Druck und Verlag der A. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Steu 1 Landw. Beilage.

Die Neuheiten von

## Costumes-Röcken

in **Eoden, Cheviots und Satintuch** sind von dem billigsten bis zu den feinsten Genres in größter Auswahl eingetroffen.

**Ernst Schall.**

Die besten von allen zu gleichen Zwecken angepriesenen Produkten sind

**MAGGI's Würze und Suppenwürfel.**

Angelegentlichst empfohlen von  
Amalie Feldweg, Friedr. Oesterlen's Nachf.

## Der Mönch von Hirsau

Dichtung  
A. Supper.

Durch Uebernahme der Restauflage kann ich dieses schöne Buch, hübsch gebunden, zu dem **ermäßigten Preis von M. 2.20** — statt früher M. 3.50 — abgeben.

**Emil Georgii, Calw,**  
Buchhandlung.

### Ordentliches Mädchen

für Küche und Haushalt per 1. September oder später gesucht.  
Frau Marie Hering,  
Pforzheim, Kienlestraße 8.

### Für Schreiner.

Wegen Wegzugs verkaufe ich am **Montag, den 22. August, von vormittags 9 Uhr an:**  
einige größere Partien Bretter und genutete Täferbretter, Fourniere, Glas, Fournierböcke, 2 Hobelbänke und eine ganz große Hobelbank, verschiedenes Werkzeug, sowie 1 vierrädrigen Wagen gegen Barzahlung.  
Karl Schauble, Schreiner,  
Schulgasse 6.

### Empfehle mich als geprüfte Wochenbettwärterin.

Elise Nonnenmann,  
Schönbrunn, N. Nagold.

### Ein größeres Quantum Bausteine

zu verkaufen.  
Handelschule.

### Circa 4000 Stück alte Biegel

hat zu verkaufen  
Gustav Schlatterer.

### Käse! Käse!

Gute fette, gelbliche Backsteinkäse versendet in Kisten von 40, 60, 70 Pfd. das Pfd. zu 24—26 Pfg.  
Emmenthaler vollfett und feiner Geschmack. Bei 25 Pfd. das Pfd. zu 63 ¢ Bei 12 Pfd. das Pfd. zu 66 ¢ gegen Nachnahme.  
Adam Gottle, Käser,  
Kirchheim, Tsch.  
Calw.

Liebeszell.  
Zugelassen ein schottischer Schäferhund (rot u. weiß). Vom Eigentümer gegen Futter- und Inserationskosten innerhalb 8 Tagen abzuholen bei Polizeidiener Strobel.



### Photographische Anstalt C. Fuchs, Marktpl.

Neueste Einrichtung.  
Aufnahmen bei jeder Witterung.  
Entwickeln und ausfertigen von Amateur-Aufnahmen.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.

### Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene **Kölnische Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Liefer. fürstl. Häuser, Ehrendiplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40, 60, 70 und 100 ¢. Alleinverkauf für Calw bei O. Vinçon, Joh. Hinderers Nachf.

### Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.  
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

### Fahrräder

Modell 1904 u. ähnl. Zubehörtel liefert gut und dauerhaft billig. Reichh. Garantie. Sendt 30 Tage zur Ansicht unter Nachn. Hauptkatalog grat. u. fet. Wiedervert. gesucht.  
O. Ammon, Einbeck, Verlangsam.

### 3 Gaisen

setzt dem Verkauf aus  
Luise Salmon-Larnée Wwe.,  
Neubengstett.

